

Regionales Tumorzentrum Weser-Ems e. V.

Tätigkeitsbericht für 2023

1. Entwicklung der Mitgliederzahlen

Zum Jahresende 2023 hatte das Tumorzentrum 434 Mitglieder. 4 Ärzte wurden neu aufgenommen; 22 Mitglieder erklärten die Beendigung ihrer Mitgliedschaft; in der Regel wegen Praxisaufgabe oder Wechsel von Wohn-/Arbeitsort, zwei Mitglieder verstarben.

2. Arbeit des Vorstandes

Im Jahr 2023 hat der Vorstand sechsmal Mal in Form einer Videokonferenz getagt. Zusätzlich fand wie üblich die Mitgliederversammlung statt. Der Einsatz einzelner Vorstandsmitglieder ging über die Teilnahme an den Sitzungen weit hinaus, wofür wir uns bedanken. Die Vorstandssitzungen als Onlineformat durchzuführen hatte definitiv Vorteile, insbesondere für Vorstandsmitglieder, die nicht in Oldenburg wohnen. Der informelle Austausch fehlte allerdings.

3. Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des Tumorzentrums

3.1 Fortbildung

Im Jahre 2023 sind insgesamt 8 Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt worden, davon 6 als Videokonferenz und 2 Hybridveranstaltungen. Sämtliche Videoveranstaltungen haben ohne die Unterstützung der Pharmazeutischen Industrie stattgefunden. Für die Septemberveranstaltung und das Herbstseminar haben wir eine finanzielle Unterstützung erhalten

Die Themen waren.:

- Januar: (R)Evolution in der Palliativlandschaft - Oldenburg bekommt ein Tageshospiz. Was ist das? Wem hilft das?
Referenten: Kay Preuß; Andreas Wagner
- Februar: Myeloproliferative Neoplasien
Referent: Prof. Dr. Martin Griesshammer, Minden
- März: Regionale interventionelle Therapien aus radiologischer Sicht
Referent: Prof. Dr. Dr. Martin Maurer, OL
- April: Akute myeloische Leukämie
Referent: Prof. Dr. Martin Bornhäuser, Dresden
- Mai: Anämie
Referentin: Prof. Dr. med. Georgia Metzgeroth, Mannheim
- Juni: Car-T-Zellen
Referent: Dr. med. Christoph. Kimmich, Oldenburg
- September: Pankreaskarzinom
Referent: Prof. Dr. Hanno Riess, Berlin
- Oktober: Update Endometriumkarzinom
Referentin: Prof. Dr. Beyhan Ataseven
- November: Herbstseminar: Neues von internationalen Kongressen

Die Fortbildungsveranstaltungen teilweise online, teilweise vor Ort.

Die Online Formate ermöglichen offensichtlich vielen Teilnehmern eine regelmäßige Teilnahme durch eine gute Vereinbarkeit von beruflichem und privatem Zeitmanagement. Zu kurz gekommen ist bei all den Online-Veranstaltungen der direkte persönliche Austausch. Auch wurden die Referentinnen vermisst, die neben der Möglichkeit einer direkten Befragung von Referent*innen auch einen Austausch der Vorstandsmitglieder untereinander ermöglichte.

3.2 Bericht aus der Krebsberatungsstelle

1244 Beratungen insgesamt von Herrn Bayat. Davon waren 783 Tumorpatienten und 461 Bezugspersonen, davon 517 Männer und 727 Frauen.

3.3 Projekt „Häusliche Krankenpflege bei chronisch onkologischen Kranken“:

Das Tumorzentrum fördert weiterhin im Bereich der Sozialstation Hude eine Pflegekraft für die besondere Unterstützung von Tumorpatienten und deren Angehörigen. Weiterhin erhalten wir aus dem Einzugsbereich dieses Projektes sehr positive Rückmeldungen, so dass die Förderung fortgesetzt werden soll. Frau Schröder steht hierfür weiterhin zur Verfügung. Ein entsprechender Tätigkeitsbericht über die Arbeit ist über das Tumorzentrum einsehbar.

3.4. Klinisches Krebsregister Niedersachsen

Das Klinische Krebsregister Niedersachsen (KKN) veranstaltete 2023 vier Qualitätskonferenzen zu den Themen Nierenzellkarzinom, Malignes Melanom, Mammakarzinom und Pankreaskarzinom, die unter der Mitwirkung des Tumorzentrums-Weser-Ems und anderer regionaler Tumorzentren veranstaltet wurden. Außerdem hat sich der

wissenschaftliche Beirat des KKN im März und August getroffen und über Anträge beraten.

3.5. Finanzen

Auch für das Jahr 2023(?) erfolgte eine finanzielle Förderung der Krebsberatungsstelle durch die Sparda-Bank mit einem Beitrag von 10.000 €. Die Stadt Oldenburg hat einen Projektbeitrag von 19.900 € geleistet, die GKV von 41.760.000€. Ausgaben in Höhe von 103.419,33 € standen Einnahmen in Höhe von 105.585,62 € gegenüber, so dass ein Vermögensaufbau Höhe von 2.166,29 € verzeichnet werden konnte.

3.6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Internetseite des Tumorzentrums wird laufend aktualisiert. Die Internetseite wird gut angenommen und findet entsprechend Anklang.

Für entsprechende Rückmeldungen zu den Inhalten aus den Regionen sowie ggf. Verbesserungsvorschläge sind wir jederzeit offen.

Wir bitten, gelegentlich auf die Homepage zu schauen (www.tumorzentrum-weser-ems.de).

Insgesamt sehen wir nach wie vor eine Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit des Tumorzentrums als wichtig an. Wir bitten insbesondere Mitglieder um Auslage unserer Flyer, der aktualisiert wurde.

Onkologisch relevante Aktivitäten wie u. a. Fortbildungs- oder Informationsveranstaltungen für die allgemeine Bevölkerung, werden wir weiterhin gerne unterstützen, z. B. durch die

Übernahme einer Schirmherrschaft. Hierfür haben wir seit längerem entsprechende Kriterien erarbeitet.

3.7 Sonstiges

Mitglieder des Tumorzentrums beteiligen sich regelmäßig an überregionalen Studien, vor allem an Therapieoptimierungsstudien im Sinne von Auftragsstudien. Dabei ist die Kooperation aller mitbehandelnden Ärzte gefordert, auch wenn sie nicht direkt in die Studie eingebunden sind. Nur durch diese Arbeit können Fortschritt in Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen erreicht werden.

Das Tumorzentrum Weser-Ems e. V. ist weiterhin Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren (ADT). An den Jahrestreffen nimmt in der Regel ein Vertreter des Tumorzentrums teil.